

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LITERATUR

Fritz Wahlen spricht

Die Art, wie F. Wartenweiler über-
ragende Persönlichkeiten nach ihren Er-
rungenschaften und in weltweitem Zu-
sammenhang prägnant vor Augen zu füh-
ren pflegt, ist so bekannt, dass auch dieses
aktuelle Buch über das Werk von Bundes-
rat F. T. Wahlen sich von selbst empfiehlt.
Es beinhaltet gleichsam das Hohenlied eines
Mannes aus einfachem Herkommen, der
für sich selber bescheiden geblieben ist,
aber wohl gerade kraft dieser zurückhal-
tenden Charakterveranlagung Werte schuf,
die sich nicht im Materiellen erschöpfen
und der, begabt mit einem Durchsetzungs-
willen eigener Prägung, jetzt erneut sich

der Meisterung von Gemeinschaftsaufgaben
im Dienste des Landes hingibt, die seine
überragenden Fähigkeiten weiter offen-
baren wird. Wir vom Zivilschutz haben
von diesen Eigenschaften eine Ahnung be-
kommen, als wir die zielklare und ent-
schlossene, schrittweise und konsequente
Verfechtung des Verfassungsartikels 22bis
durch die schlichte und doch einprägsame
Argumentation in den Vorträgen von Bun-
desrat Wahlen hören und ihre positive
Wirkung erkennen konnten. Daraus lässt
sich eine weitere günstige Entwicklung,
besonders auch für dieses Gemeinschafts-
problem, erwarten. Das vorliegende Buch
ist ein Wegweiser durch die Werkstatt
dieses auch am Ruder des Zivilschutzes
stehenden Magistraten. (Rotapfel-Verlag,
Zürich 1959; Preis Fr. 11.50.)

Die Entwicklung der Flugzeuge
1914—1918

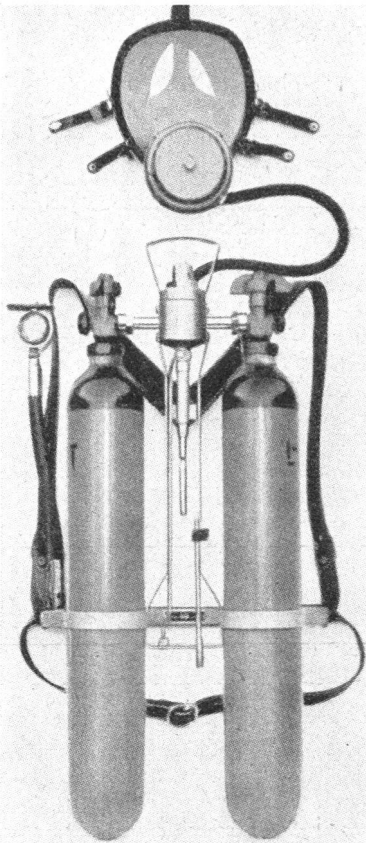
Die Berechtigung dieses schmucken
Handbuches ergibt sich schon aus der Tat-
sache, dass die vorliegenden Taschenbücher
über die moderne Luftfahrt meistens nicht
auf die ersten Anfänge zurückreichen. Heinz
J. Nowarra hat nun diese Lücke mit Fleiss,
Sorgfalt und Sachkenntnis ausgefüllt. Wie
sehr ja die ersten Flugzeugtypen auch in
unserem Volksempfinden noch haften, zeigt
deren Aufnahme im soeben erstandenen
schweizerischen Verkehrsbaus in Luzern.
Das vorliegende reich illustrierte Buch dient
daher nicht nur dem Fachmann. (J. F. Leh-
manns-Verlag, München 1959; Preis DM
21.—/18.—.)

PRIMUS

ein Begriff für moderne
Schweizer Feuerlöschgeräte
und -Anlagen

Handapparate, Einmanngeräte,
Großgeräte, stationäre und halbstationäre
Anlagen, Fahrzeugaufbauten usw.
für Wasser, Luftschaum, Löschstaub
und Kohlendioxid

PRIMUS Feuerlöschgeräte und -Anlagen
Binningen-Basel, Tel. 061 / 38 66 00



AGA RESPIRATOR

2-Flaschen-Gerät R-44 (1600 l Luft)
3-Flaschen-Gerät R-444 (2400 l Luft)

Ein Pressluftatmer für den Gasschutz
im Rettungsdienst:

- ▶ Innert Sekunden einsatzbereit
- ▶ Kühle Atemluft
- ▶ Einfach in Gebrauch, Pflege
und Unterhalt
- ▶ Billig im Betrieb

Der
AGA Respirator
hat schärfste
Prüfungen mit über-
durchschnittlichen
Resultaten
bestanden und im
In- und Ausland
weiteste Verbreitung
gefunden.

AGA

Aktiengesellschaft Pratteln

Telefon 061 / 81 51 05

Militärisches Taschenlexikon

Trotz des einschränkenden Untertitels «Fachausdrücke der Bundeswehr» halten wir dieses handliche, gut gedruckte und übersichtliche Taschenbuch auch für unsere fachlichen Belange für wertvoll. Denn wer über den Zivilschutz als Teil der Landesverteidigung möglichst weitgehend orientiert sein will, muss auch die Begriffswelt des Militärischen einigermaßen kennen. K. H. Fuchs und F. W. Köpfer haben im vorliegenden Werk eine prächtige Auswahl des Wesentlichen getroffen und geschaffen. Sie berücksichtigen dabei auch die Belange der Luftwaffe und eine Reihe neuer Definitionen. Ein besonderes Lob gebührt den zahlreich beigegebenen Illustrationen und dem glänzenden Wurf eines wirklich flexiblen Einbandes. (Athenäum-Verlag, Bonn 1958; Preis DM 14.—.)

Strahlungslehre und Strahlungsmessdienst

Mit diesem bei aller fachtechnischen Gründlichkeit auch für Laien verständlichen Werk wird offensichtlich eine Lücke in der deutschsprachigen Literatur über das im Titel bezeichnete Thema ausgefüllt. Es ist eine Uebersetzung aus dem Amerikanischen, welche durch dipl. Chem. Max Friedrich vorgenommen und mit Erweiterungen versehen wurde. Obschon darin vorwiegend von der radioaktiven Strahlung die Rede ist, werden auch über die Hitzeabstrahlung bei Bränden durch Kernexplosionen interessante Angaben gemacht. Dazu gehört beispielsweise die Feststellung, dass die zu Tausenden vorhandenen Feuer-

quellen durch vorsorgliche Wegschaffung und technische Vorkehrungen grösstenteils unwirksam gemacht werden können, so dass es dem Leser angezeigt erscheint, künftig nicht mehr nur in Dachräumen, sondern im ganzen Hausinnern eine gehörige Ent-rümpelung von brennbaren Gegenständen durchzuführen. Im übrigen gibt die Publikation wertvolle Hinweise auf die allgemeinen und personellen Schutzmöglichkeiten im Atomkrieg, auf Strahlennachweis- und Messgeräte sowie auf weitere Quellenwerke über dieses Gebiet. (Feuerschutzverlag Ph. L. Jung, München; Preis DM 11.—.)



Der Aufbau des Zivilschutzes in Westdeutschland

Die Konferenz der Länder-Innenminister fasste anfangs Mai 1959 den Beschluss, die Bevölkerung in der Bundesrepublik in der nächsten Zeit zur Selbsthilfe und zur Mitarbeit im zivilen Bevölkerungsschutz aufzurufen. Die Innenminister vertraten die Auffassung, dass die militärische Verteidigung und die Massnahmen des zivilen Bevölkerungsschutzes als gleichwertige Aufgaben angesehen werden müssten, die beide vom Bund finanziert werden. Das Innenministerium von Düsseldorf betonte, dass «Luftschutzmassnahmen Konzessionen an den Zustand einer Welt, die auch im Frieden vom Krieg bedroht ist», seien.

Im Lande Nordrhein-Westfalen sollen für den überörtlichen Luftschutz zunächst 39 000 Mann geworben werden. In den 48 unmittelbar bedrohten Großstädten dieses Landes sollen zu einem späteren Zeitpunkt ein 78 000 Personen umfassender Hilfsdienst aufgebaut werden. Sofern die Firmen dazu in der Lage sind, möglichst schnell Luftschutzgeräte und -fahrzeuge zu liefern, könnte der folglich insgesamt 117 000 Personen umfassende Luftschutzhilfsdienst von Nordrhein-Westfalen theoretisch in drei Jahren ausgerüstet sein. Für die Bevölkerung wird ein Merkblatt mit Richtlinien für den Selbstschutz vorbereitet.

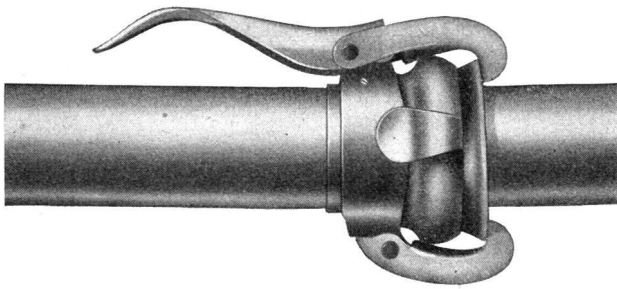
In Schleswig-Holstein bereitet das Kie-ler Innenministerium den zivilen Bevölkerungsschutz in schnellem Tempo vor. Im Norden sind die Planungen am weitesten fortgeschritten. Die ersten 300 Freiwilligen haben sich gemeldet. Es wird gewünscht, von Bonn schneller und mehr Geld für den Schutz der Bevölkerung eines besonders exponierten Landes zu erhalten.

Ein «Volksgeigerzähler»

Eine Firma in Erlangen hat mit dem Verkauf eines «Volksgeigerzählers» begonnen, der die Grösse eines Photoapparates hat und 155 DM kostet. Der ein halbes Pfund wiegende Zähler registriert Radioaktivität optisch und akustisch. Die Hersteller versichern, der Zähler sei ideal geeignet für alle Personen, die die Radioaktivität von Gemüsen, Baumaterialien, Wasser oder anderen Stoffen messen wollen.

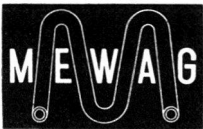
Schnellkupplungsrohre

für Feuerlösch- und Notwasserleitungen



aus Bandstahl, überlappt, geschweisst, absolut dicht, stark abwinkelbar, feuerverzinkt. Durchmesser: 50, 62, 70, 89, 108, 133, 159 mm. Sämtliche Armaturen.

Eigenfabrikation von Schnellkupplungen



MEWAG
Maschinen- und Metallwarenfabrik AG
Wasen i. E. Tel. (034) 4 36 05

asax

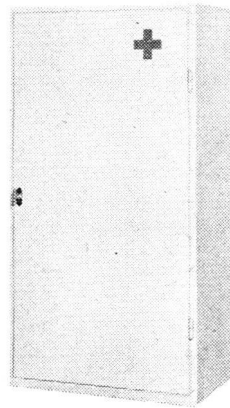
Leichtmetall-Ganztragbahre 52
⊕ Pat., Original-Armeemodell
Feldbettbahre 207

Zivilschutz-Tragbahre 651
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell

Klappbett 300
⊕ Pat., mit Stamoid-Liegefläche

Doppelbett 620
auch einzeln verwendbar

Sanitätsschrank 600
aus Metall, eintürig, zum Versorgen von Wolldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahren etc.



Sanitätsschrank 600

Bitte verlangen Sie Prospekte und Preisangaben. Wir beraten Sie gerne.

Apparatebau AG
Trübbach SG

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau, Telephon 085 8 22 88